

# Nachhaltigkeitstag: Großer Andrang im Aichacher Kreisgut

Zahlreiche Aichacher zieht es am Freitag zum Nachhaltigkeitstag des Landratsamts. Das Programm speziell für Familien mit Kindern kommt gut an. Was geboten ist.

Von Alice Lauria

**Aichach** Eierkocher, Wasserkocher oder vielleicht doch der Toaster? Hätten Sie gewusst, welches Gerät mehr Strom verbraucht? Auch auf diese Frage gab es auf dem Nachhaltigkeitstag 2024 des Landratsamtes eine Antwort. Unter dem Motto „Markt der Möglichkeiten“ war am Freitagnachmittag im Kreisgut ein buntes Programm auch und speziell für Familien mit Kindern geboten. Der Nachhaltigkeitstag soll „Möglichkeiten aufzeigen, wie man jeden Tag Nachhaltigkeit leben kann“, erklärt Landrat Klaus Metzger die Idee hinter der Aktion, „und mit dem spielerischen Hintergedanken wird's erfolgreich.“ Stichwort spielerisch: zahlreiche Aktionen lockten speziell Kinder, mehr über Nachhaltigkeit, Müllvermeidung, Energiesparen und Upcycling zu erfahren.

Ein Höhepunkt war das Umwelttheater speziell für Kinder, „Kleine Elfe in großer Gefahr“, das spannend und vor allem kindgerecht das Thema Abfallvermeidung, und -trennung sowie achtlos weggeworfenen Müll in der Natur thematisiert. Die Kinder ab fünf Jahren beteiligten sich angeregt, um der kleinen Elfe beizustehen, dass sie in ihrem Wald wieder sicher ist. Das Theater tourte die vergangenen Tage durch mehrere Schulen und konnte von der kommunalen Abfallwirtschaft des Landkreises für den Nachhaltigkeitstag gewonnen werden.

Lisa Artmaier vom Nachhaltigkeitsmanagement am Landratsamt hat den Nachhaltigkeitstag federführend organisiert. Sie möchte durch die Aktion erreichen, dass die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bekannter werden. Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet und damit 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Im Konzept des Nachhaltigkeitstages in Aichach stecken diese 17 Ziele verborgen überall drin, erklärt Artmaier,



Am Nachhaltigkeitstag des Landkreises war am Freitag im Kreisgut einiges geboten. Das Glücksrad der kommunalen Abfallwirtschaft lockte mit Preisen. Fotos: Alice Lauria



Selbstgemachte Armbänder aus UVA-Perlen waren sehr beliebt. Die speziellen Perlen verfärben sich bei Sonneneinstrahlung.



Wie lange muss man für kochendes Wasser auf dem Fahrrad strampeln?

er, „Sie sind Wegweiser für die Erhaltung einer lebenswerten Erde für zukünftige Generationen.“

1. Keine Armut, 2. Kein Hunger, 3. Gesundheit und Wohlergehen, 4. Hochwertige Bildung, 5. Geschlechtergleichheit, 6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, 7. Bezahlbare und saubere Energie, 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, 9. Industrie, Innovation und Infrastruktur, 10. Weniger Ungleichheiten, 11. Nachhaltige Städte und Gemeinden, 12. Nachhaltige/r Konsum und Pro-

duktion, 13. Maßnahmen zum Klimaschutz, 14. Leben unter Wasser, 15. Leben an Land, 16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, 17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Nachhaltigkeitstages konnten ihr erlerntes Wissen über die 17 Ziele in einem Quiz unter Beweis stellen. Ein Glücksrad zum Thema Mülltrennung am Stand der kommunalen Abfallwirtschaft lockte vor allem Familien an. Wie lange muss man mit einem

Trainingsfahrrad strampeln, um verschiedene Elektrogeräte zu betreiben? Das konnten die Besucher am Energiefahrrad der Abteilung Klimaschutz testen. Eine LED-Lampe leuchtete recht schnell, im Gegensatz dazu, brauchte es für die 60 Watt Glühbirne schon deutlich mehr Muskelkraft. Um aber Teewasser zum Kochen zu bringen, hätte es wohl mehr als einen Radfahrer gebraucht, dies schaffte keiner.

Zahlreiche Bastelangebote standen zur Verfügung. Die Gesund-

heitsregion plus informierte spielerisch über UV-Strahlung der Sonne und Möglichkeiten sich zu schützen. Als Hilfestellung konnten sich die Kinder Perlenarmbänder mit speziellen Perlen basteln, diese wechseln unter Sonnenlicht die Farbe. Ein riesiges Wimmelbild mit zahlreichen Symbolen des Wittelsbacher Lands lud zum gemeinsamen Ausmalen ein. Eine Fahrradwerkstatt hatte die Mobilitätsabteilung des Landratsamtes dabei und bot einen kostenlosen Fahrrad-Check an. Die Ökomodellregion Paartal präsentierte sich mit Recycling Erde. Die Kinder konnten selbst Hand anlegen beim Pflanzen von Erbsen und beim Formen von Samenbomben. Diese bestehen aus Erde, Ton und zahlreichen Blumen-samen. Ganz im Sinne der Themen Biodiversität und Bodennährstoffe also.

An zwei Nähmaschinen durften Kinder aus alten Werbebannern Taschen und Beutel nähen. Unter der Anleitung der Expertin für Upcycling und Recycling Hazme Oktay, auch bekannt als „Augschburger Puppe“, entstanden in wenigen Minuten schöne Einzelstücke. Da der Landkreis seit diesem Jahr Mitglied im Donaumoosverband ist, war dieser ebenfalls mit einem Infostand vertreten. Wissenswertes zu Äpfeln und Birnen sowie eine gemeinsame Wanderung zum Sortenerhaltungsgarten trugen das Programm auch aus dem Kreisgut hinaus. Genau wie eine Müllsammelaktion des Jugendkreistags, bei der Preise lockten. Passend zur nahenden Urlaubszeit präsentierte sich der Landkreis mit Anreizen für Urlaub vor Ort und den schönsten Ausflugszielen im Wittelsbacher Land sowie Ideen für malerische Radtouren.

„Nachhaltigkeit soll positiv sein, Nachhaltigkeit soll Spaß machen.“ ist die Überzeugung von Lisa Artmaier, denn Nachhaltigkeit geht alle an, ohne Altersgrenze. Schließlich sollen im besten Falle auch die Kleinsten schon ganz automatisch wissen, dass der Wasserkocher fast doppelt so viel Strom verbraucht wie der Toaster und mehr als siebenmal so viel wie ein Eierkocher.